

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).



## VITAKO-Branchenticker Nr. 28

**Berlin, 26. Juli 2023**

### **Liebe Leserinnen und Leser,**

KRITIS soll besser geschützt werden. Seit letzter Woche liegt die neue Vorlage für das KRITIS-Dachgesetz vor. Zum ersten Mal schafft sie bundesweit einheitliche, sektorenübergreifende Vorgaben, die kritische Anlagen identifizieren und Mindeststandards für Resilienzmaßnahmen normieren. KRITIS-Betreiber müssen ihre Anlagen sicherer und widerstandsfähiger machen und Risikobewertungen vorlegen. Das gilt für staatliche Einrichtungen und große private Unternehmen. Werden die Vorgaben nicht oder nicht fristgerecht erfüllt, sind auch Bußgelder vorgesehen.

11 Sektoren betrifft das Gesetz: Energie, Transport, Finanzen, Gesundheit, IT und Telekommunikation, Energie, Transport und Verkehr, Finanz- und Versicherungswesen, Gesundheit, Ernährung und Trinkwasser, Abwasser, Siedlungsabfallentsorgung – und öffentliche Verwaltung. Darunter auch – gute Nachricht – die kommunale IT. Der [Gesetzesentwurf](#) wird derzeit geprüft.

Eine weitere Umsetzung von EU-Vorgaben und Erweiterung der NIS-2-Richtlinie ist ein neuer Gesetzesentwurf, der dem BSI neue Durchgriffmöglichkeiten geben soll. U. a. soll das BSI künftig Personen in Leitungsfunktionen besonders wichtiger Einrichtungen ihre Aufgaben vorübergehend untersagen können, falls als nötig erachtet. Dies soll kritische Anlagen und wichtige Unternehmen besser vor Cyberangriffen schützen. Aktuell liegt der Entwurf des BMI den anderen Ressorts der Bundesregierung zur Stellungnahme vor.

**Interessante Lektüre wünscht**

**Ihr VITAKO-Team**

---

## VITAKO-Projektgruppe zu Green-IT gestartet



Seit Mai ist die VITAKO-Projektgruppe „Nachhaltige Digitalisierung und Green-IT“ aktiv. Was bisher geschah: Ein Themenbeirat wurde gebildet, um die Projektgruppe effektiv zu organisieren und koordinieren. Mit dabei sind Michael Wadenpohl von der ITK Rheinland, Detlef Rackow von der Landeshauptstadt Hannover und Judith Laux von der KDO.

Schwerpunkte wurden gesetzt: Zunächst wird das Energieeffizienzgesetz und seine Bedeutung für Rechenzentren und IT-Dienstleister unter die Lupe genommen – und es werden Kriterien der Nachhaltigkeit bei Gerätebeschaffung und Softwareentwicklung und -gestaltung erarbeitet.

Bild: Ex\_artist / Shutterstock.com, bearbeitet

---

## ITEBO: Brandenburg (Havel) 1. Kunde mit BundID



In dem 30.000-Eiwohner-Städtchen Brandenburg an der Havel ist seit 14 Tagen das Servicekonto mit dem bundesweiten BundID-Konto online. Das BundID-Konto wird künftig bundesweit für alle Online-Angebote auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene eingesetzt. Damit ist Brandenburg in Deutschland die erste Kommune, die die

Plattform „OpenR@thaus“ von ITEBO nutzt und sie mit BundID verknüpft hat. Ebenfalls mit OpenR@thaus verknüpft sind Leistungen des Landesserviceportals. Bild: RUN FFWPU / Shutterstock.com

---

## krz übernimmt neue Namensspeicherung für Kunden



In Verwaltungsregistern sollen mehrteilige Nachnamen leichter speicherbar sein. Ein Beispiel sind Namen mit Zusätzen wie „von“, die bisher in einem vom Nachnamen separaten Feld gespeichert wurden. 2023 soll nun alles im neuen Feld „unstrukturierter Name“ gespeichert werden. Das krz hat diese Aufgabe für seine Verbandskommunen übernommen und die Vorgaben nun fristgerecht für 2 Millionen Datensätze umgesetzt, darunter auch Geburts- und Ehenamen. Im Lauf des Jahres 2025 sollen die bisherigen Felder „Name“ und „Namenszusatz“ gelöscht werden. Bild: Vardan Papikyan / Unsplash.com

---

## ITK Rheinland: Nachhaltiges Arbeiten für alle



Die ITK Rheinland hat sich den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die Senkung des IT-bedingten Energieverbrauchs zu Leitlinien gemacht und will sie an Arbeitsplätzen im Verbandsgebiet wie im Rechenzentrum in die Tat umsetzen. Ein neuer Rahmenvertrag sieht die Schwerpunkte Leistung, Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Ergonomie vor. So hat die ITK Rheinland nun zum Beispiel einen Hersteller gefunden, der auf Emissionskompensation bei Produktion, Transport und Nutzung von Geräten setzt und in Klimaschutzprojekte investiert. Wie dies funktioniert, erklärt die ITK Rheinland auf ihrer Homepage. Bild: maeching chaiwongwatthana / Shutterstock.com

---

[Hier „VITAKO aktuell“ zur Cloud lesen](#)

---

## Bremens Verwaltung macht Homeoffice



Bremen fördert ortsflexibles Arbeiten im öffentlichen Dienst. Im März 2023 beschloss der Senat Eckpunkte einer Dienstvereinbarung, die nun unterzeichnet wurde. Ab dem 1. September gilt für Mitarbeitende: Sie können stunden-, tage- oder wochenweise ortsflexibel arbeiten, wenn es bei ihren Aufgaben möglich ist. Bremen verspricht sich davon mehrere Vorteile: Die Vereinbarung soll die Nutzung von Büroflächen für den Klimaschutz durch das Teilen von Arbeitsplätzen optimieren, Privatleben und Beruf leichter vereinbar und den öffentlichen Dienst beim Arbeitgeber Bremen attraktiver machen. Bild: Roberto Nickson /

Unsplash.com

---

## Niedersachsen: „Digitale Dörfer“ sehr beliebt



Unsere Plattform Die Digitalen Dörfer Das Projekt Q



Nur ein Jahr nach Einführung nutzen 85 Kommunen mit 810 Ortsteilen in Niedersachsen die Plattform „Digitale Dörfer“, über die sich Dorfgemeinschaften vernetzen können. Die Plattform will Bürger:innen, Verwaltung und Ehrenamt besser vernetzen, ist werbefrei und datenschutzkonform. In Niedersachsen nutzen über 20.000 Menschen sie regelmäßig. Teilhabe ist ein zentraler Anspruch: So können Menschen ohne Smartphone sich beispielsweise an Bildschirmen in zentral liegenden Geschäften über das Gemeindeleben informieren. Die Plattform ist mittlerweile in ganz Deutschland im Einsatz und wird zumindest in Niedersachsen aus öffentlichen Mitteln finanziert.

Bild: Screenshot digitale-doefer.de

---

## Schleswig-Holstein: Digitales Kataster für Kommunen



Schleswig-Holstein gibt seinen Kommunen kostenfrei Zugriff auf das digitale Flächenmanagement-Kataster. Die Plattform erfasst ungenutzte, nutzbare Flächen und priorisiert Flächenrecycling vor Neuentwicklung. Der digitale Zugriff erleichtert die sorgsame Nutzung der Bodenressourcen

und unterstützt Gemeinden bei der Planung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen. Kommunen können Schulungen zur Benutzung und Unterstützung dabei erhalten, die Flächen optimal zu bewirtschaften und nachhaltig zu nutzen. Die Plattform entstand in Zusammenarbeit mit interessierten Kommunen.

---

## VITAKO IT-Kalender

7.9., 17-19 Uhr, Berlin: [MyGovernment 2023](#), Ideenwettbewerb Start-ups, KI

13. - 15.9, Universität Saarland: [32. EDV-Gerichtstag „Digitaler Staat“](#)

20.9., VITAKO-Herbstempfang

25. - 27.10., it-sa

[VITAKO-Stellenmarkt](#)



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.  
Geschäftsführer: Dr. Ralf Resch  
Charlottenstr. 65  
10117 Berlin  
Deutschland

030/2063 156 - 0  
redaktion@vitako.de  
<http://www.vitako.de>

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: 25326Nz  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028  
Informationen zu Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Eine Weiterleitung dieser E-Mail an die Kunden, Gesellschafter und Mitglieder der Vitako-Mitgliedsunternehmen und -organisationen ist erwünscht. Sie sind kein Angebot von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. und dem Nutzer zustande.

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT- Dienstleister e.V.

Vitako – Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen..